

Advent-Marien-Spiel

von Elke Blattmann

PERSONEN

Maria

Joseph

Frau

Erster Hirt

Zweiter Hirt

Grober Wirt

Guter Hirt

Engel



Lied 1 Im heil'gen Land zur Winterzeit,
 Als Tal und Hügel tief verschneit,
 Da ritten Boten durch das Land.
 Sie gaben das Gebot von dem Kaiser bekannt.

Joseph Maria, wir müssen nach Bethlehem fort
 Zur Schätzung, weil wir geboren dort.
 Es wird ein schwerer Weg uns werden,
 Jetzt, da die Kälte herrscht auf Erden.

Maria O Joseph, wir werden behütet sein.
 Bitten will ich den Engel mein,
 Dass Hunger und Kälte wir nicht müssen leiden.
 So lass uns jetzt von Nazareth scheiden.

Lied 2 Maria geht durch Schnee und Wind,
 Zur Zeit, da sie erwartet ihr Kind.
 Sankt Joseph treulich bei ihr bleibt,
 Nach Bethlehem ziehn sie,
 Wie's der Kaiser vorschreibt.

Frau Was kommen dort für Leute her?
 Der Gang fällt ihnen bitter schwer.
 Kommt her, ich seh', dass arm ihr seid,
 Nehmt den Mantel, ihr friert ja im dürftigen Kleid.

Maria Hab Dank, hab Dank, du Fraue mein!
 Nun werde ich warm und geborgen sein.

Joseph Gott möge dich immerdar behüten.
 Er wird vergelten Dir Deine Güte.

Lied 3 Der Weg ist steil, der Weg ist weit.
 Maria friert im dürftigen Kleid.
 Eine gute Frau, die sieht das Leid,
 Sie schenkt ihr den Mantel,
 Der umhüllt sie so weit.

Erster Hirt Jetzt schau! Sind diese Leute klug?
 War der Sommer zum Wandern nicht lang genug?
 Wer geht denn zur Winterszeit auf Fahrt?
 Da wird Euch keine Mühe gespart!

Zweiter Hirt Doch sieh nur, wie langsam sie kommen voran.
 Die junge Frau und der alte Mann.
 Hungrig sind sie, ich sehe es genau,
 Nehmt mein Brot hier, komm her, du gute Frau!

Maria Wahrlich, der Hunger macht uns schwach,
 Doch ihr helft aus dem Ungemach.

Joseph Habt Dank ihr guten Hirten mein!
 Gott wird euch der Belohner sein.

Lied 4 Am Abend sie der Stadt sich nah'n.
 Wer nimmt sie wohl als Gäste an?
 Sie klopfen bald an einem Haus,
 Der Wirt, der schaut ungeduldig heraus.

Grober Wirt Was wollt ihr hier zu später Stunde?
 Ihr seht, ich mach grad meine Runde,
 Dass Haus und Hof in Ordnung ist.
 Die Knechte, die machen nur Unsinn und Mist.

Joseph Ach Wirt, du lieber Wirte mein,
 Kann hier heute Nacht unsre Herberge sein?

Grober Wirt Geht fort, geht fort von diesem Ort!
 Schnell, schnell, sonst jag ich euch mit Hunden fort!

Maria (*Lied 5*) O weh, o weh, welch große Pein!
 Wie kann die Welt so grausam sein!
 O Joseph, lieber Joseph du
 Wo werden wir finden heute Nacht unsre Ruh?

Guter Wirt Was hör ich da für lautes Klagen?
Ihr Leute, wollt ihr denn verzagen?

Joseph Die Nacht bricht an, und wir stehn hier.
Wir finden nirgends ein Schlafquartier.

Guter Wirt *eventuell Lied*

Ihr lieben Leute, kommt hier herein,
Hier kann heut Nacht eure Wohnstatt sein.
Zwar ist es nur ein Stall gar klein,
Doch wärmen euch Ochs und Eselein.

Lied 6 Und als sie traten zum Stall hinein,
War es erleuchtet von hellem Schein.
Ein Engel hielt gar still die Wacht,
Bis das Wunder geschehn in der heiligen Nacht.

Engel Vom Himmel hoch
Da komm ich her.
Ich bring euch gute neue Mär.
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.

Lied *übliche Melodie*

Euch ist ein Kindlein heut gebor'n,
Von einer Jungfrau auserkor'n.
Ein Kindelein, so zart und rein,
das soll euer Freud und Wonne sein.